

1337 /J
09. Juli 2007

A N F R A G E

des Abgeordneten Dr. Fichtenbauer
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Eurofighterkosten

In einem Bericht der Zeitung " Die Presse" vom 27.06.2007 war unter der Überschrift „Abbestellt: 15 statt 18 Eurofighter“ folgendes zu lesen:

„Es hat sich bereits abgezeichnet, jetzt ist es fix: Verteidigungsminister Norbert Darabos (SPÖ) hat sich schon in den vergangenen Tagen mit der Eurofighter GmbH auf einen Kompromiss geeinigt. Wie sein Pressesprecher Answer Lang Dienstagabend bestätigte, sollen statt 18 nur 15 Abfangjäger gekauft werden. Alle Jets sollen der so genannten ‚Tranche 1‘ angehören und nicht auf die modernere ‚Tranche 2‘ aufgerüsstet werden.

Die Eurofighter GmbH bestätigte den Abschluss: Die Grundsatzvereinigung sei laut Eurofighter-Geschäftsführer Aloysius Rauen bereits ‚bindend‘. Während Darabos von einem Sparpotenzial von rund 400 Millionen Euro sprach, wurde dieses vom Eurofighter-Hersteller genau mit 370 Millionen Euro beziffert. Die Einsparungen sollen spätestens ab dem Frühjahr 2009 schlagend werden, betonte Darabos in der ‚Zeit im Bild‘. Und zwar soll der Betrag bar nach Österreich zurück überwiesen werden.

Als Grund für den Kompromiss gab Eurofighter-Sprecher Wolfdietrich Hoeveler das Bemühen um eine gute Beziehung zu Österreich an: ‚Wir möchten in erster Linie einen zufriedenen Kunden haben‘, sagte Hoeveler zur ‚Presse‘. Es handle sich um ein Entgegenkommen, rechtlich hätte man nichts zu befürchten gehabt. Gleichzeitig schloss Hoeveler aber nicht aus, dass nun auch die Gegengeschäfte in Österreich reduziert werden. Das werde man sich noch anschauen müssen.

Darabos wird das Paket heute, Mittwoch, im Ministerrat vorlegen. Die Zustimmung des Koalitionspartners ÖVP zur Reduktion hat er noch nicht – sie sei seiner Meinung nach auch nicht nötig. Der Minister betonte, dass er den reduzierten Deal im Zweifelsfall auch alleine durchziehen würde.

Rauen, Geschäftsführer der Eurofighter Jagdflugzeuge GmbH, betonte in einer Aussendung, dass das Eurofighter-Konsortium immer betont habe, ‚dass eine Einigung in beiderseitigem Interesse dann möglich ist, wenn beide Parteien bereit sind, von gegensätzlichen Positionen Abstand zu nehmen und aufeinander zugehen, um eine einvernehmliche Lösung zu erzielen. In diesem Geist sind die getroffenen Vereinbarungen als klassischer Vergleich erreicht worden, der den Interessen beider Seiten gerecht wird.‘ Rauen weiter: Die Inhalte der Vereinbarungen ‚werden in den bestehenden Vertrag eingearbeitet, die frühere Fassung des Beschaffungsvertrags wird damit ungültig.‘

Erzielt werden die Einsparungen durch drei Punkte: Erstens durch die Lieferung von 15 (statt 18) Flugzeugen der ‚Tranche 1‘ (statt ‚Tranche 2‘), zweitens durch die ‚strikte Anpassung‘ der Ausstattung der Flugzeuge auf die Aufgabe der Luftraum-

überwachung, drittens durch eine Preisreduktion beim noch zu unterschreibenden Betreuungsvertrag.

Sei mit der ‚Eurofighter-light‘-Lösung eine lückenlose Luftraumüberwachung überhaupt möglich? ‚Jeder kann sich sicher fühlen‘, betonte Minister Darabos. Eine Rundum-die-Uhr-Überwachung sei auch mit 15 Jets möglich.“

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung folgende

Anfrage:

1. Welche Auswirkungen auf die Betriebskosten wurden durch die Beschaffung von 15 Eurofightern anstelle von 18 Flugzeugen ermittelt?
2. Welche Auswirkungen sind bezüglich der *life-circle-costs* zu errechnen, da bei Durchführung des gleichen Einsatz- bzw. Flugaufwandes durch 15 Flieger eine erhöhte Abnutzung im Vergleich zu 18 Flugzeugen offenkundig ist?
3. Welche Minderungen des Ausrüstungsumfangs wurden von Ihnen konkret vereinbart?
4. Sind insbesondere Minderungen der Selbstschutzeinrichtungen für den Piloten vereinbart worden?
5. Wie hoch waren nach dem alten Vertrag die genauen Kosten für die Flieger von Tranche 1 Block 5?
6. Wie hoch waren nach dem alten Vertrag die genauen Kosten für die Flieger von Tranche 2 Block 8?
7. Wie hoch waren nach dem alten Vertrag die genauen Kosten für die Umrüstung von Tranche 1 auf 2 pro Stück?
8. Wie hoch sind nach dem neuen Vertrag die genauen Kosten für die Flieger von Tranche 1 Block 5?
9. Wie hoch sind nach dem neuen Vertrag die genauen Kosten für die gebrauchte Tranche 1?
10. Um welchen Block handelt es sich bei der gebrauchten Tranche 1?
11. Wie viele Flugstunden hat die gebrauchte Tranche 1 bereits absolviert?
12. Wann waren die Erstflüge aller für uns vorgesehenen gebrauchten EF?
13. Welche Kinderkrankheiten hatten diese Flieger bei Luftwaffe?

14. Wie sieht der neue Vertrag in Bezug auf Leistungen, auf die verzichtet wurde, aus?
15. Wie setzt sich die 400 Mio € Einsparung zusammen? (Genaue Aufschlüsselung der Ersparnisse)
16. Welche Vereinbarungen bezüglich Wartung wurden getroffen?
17. Welche Vereinbarung bezüglich späterer Nachrüstung auf Tranche 2 wurde getroffen?
18. Wie sieht das neue Konzept bezüglich Anzahl Piloten aus?
19. Wie sieht das neue Konzept bezüglich Anzahl Flugstunden je Pilot aus?
20. Wie viele Flugstunden je Abfangjäger?
21. Wie hoch werden die Betriebskosten nach dem neuen Konzept sein?

*Brd H. Krennwey
Mef. Rel.-I. Pft. Log. Dr.*

Wien am

5. JULI 2007